

## HALBJAHRESFINANZBERICHT

# 2014

---

# Q2

- Umsatz nach sechs Monaten steigt um 5 % gegenüber Vorjahr
- EBIT zum Halbjahr bei -1,3 Mio. Euro nach -0,3 Mio. Euro im Vorjahr
- Umsatz und EBIT im Q2 deutlich besser als Vorjahr: positiver Trend nach dem Q1 erkennbar
- Auftragsbestand steigt gegenüber Vorjahr um 10 %
- Gesamtjahresprognose unverändert

### Kennzahlen zum ersten Halbjahr im Überblick

	H1 2014	H1 2013	Veränderung in %
Umsatz (TEuro)	28.787	27.322	+5 %
EBIT (TEuro)	-1.268	-304	> -100 %
EBT (TEuro)	-1.279	-343	> -100 %
Periodenergebnis (TEuro)	-882	-257	> -100 %
Periodenergebnis je Aktie (Euro)	-0,14	-0,04	> -100 %
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit (TEuro)	-12.659	-8.941	-42 %
Investitionen (TEuro)	496	855	-42 %
Auftragsbestand IFRS (Mio. Euro zum 30. Juni)	35,1	32,0	+10 %
Mitarbeiter (zum 30. Juni)	348	326	+7 %

	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (TEuro)	15.208	29.265	-48 %
Eigenkapital (TEuro)	31.227	33.079	-6 %
Eigenkapitalquote (in %)	64,2	57,6	+6,6 %-Punkte
Kredite (TEuro)	0	0	-/-

### Kennzahlen zum zweiten Quartal im Überblick

	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %
Umsatz (TEuro)	15.039	13.185	+14 %
EBIT (TEuro)	-9	-128	+93 %
EBT (TEuro)	3	-147	+102 %
Periodenergebnis (TEuro)	1	-115	+101 %
Periodenergebnis je Aktie (Euro)	0,00	-0,02	+100 %

## Die secunet-Aktie

Börsenkürzel Reuters	YSNG.DE
Börsenkürzel Bloomberg	YSN
WKN	727650
ISIN	DE0007276503

	30.06.2014	30.06.2013
Kurs (Euro)	19,50	13,90
Anzahl der Aktien	6.500.000	6.500.000
Marktkapitalisierung (Euro)	126.750.000	90.350.000
Hoch/Tief 52W (Euro)	H: 24,00/ T: 13,50	H: 14,05/ T: 9,80

	H1 2014	H1 2013
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (XETRA)	1.157	604

# Konzern-Zwischenlagebericht zum ersten Halbjahr 2014

## Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2014 erzielte der secunet-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 28,8 Mio. Euro. Verglichen mit dem Umsatz im gleichen Zeitraum des Vorjahres (27,3 Mio. Euro) bedeutet dies eine Steigerung um 5 % oder 1,5 Mio. Euro. Der Umsatzzuwachs ist im Wesentlichen zurück zu führen auf die Zunahme der Erlöse im Produktgeschäft und den damit verbundenen ebenfalls gestiegenen Lizenz- und Supportumsätzen. Gleichwohl liegt der Umsatz im ersten Halbjahr noch unter den geplanten Werten: Dies erklärt sich im Wesentlichen aus der vorläufigen Haushaltsführung der deutschen Bundesbehörden, die auf den gesamten Zeitraum nachfragedämpfend wirkte.

Der Umsatz im Q2-2014 liegt mit 15,0 Mio. Euro deutlich über dem Umsatz im gleichen Quartal des Vorjahres (13,2 Mio. Euro): Ein Plus von 14 % oder 1,8 Mio. Euro. Das saisonale Umsatzmuster der secunet Security Networks AG zeigt üblicherweise einen überproportional steigenden Trend vom ersten bis zum letzten Quartal. Dies zeigt sich auch in diesem Jahr: nachdem im ersten Quartal 2014 der Umsatz noch gegenüber dem Vorjahr gesunken war, hat mit dem zweiten Quartal bereits eine deutliche Trendwende stattgefunden.

## Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des secunet-Konzerns für das erste Halbjahr 2014 betrug -1,3 Mio. Euro. Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2013, an dessen Ende ein EBIT von -0,3 Mio. Euro stand, ist dies eine Verschlechterung um 1,0 Mio. Euro.

Die Ergebnisentwicklung ist auf die folgenden Veränderungen bei den einzelnen Aufwandspositionen zurückzuführen:

Die Umsatzkosten sind um 2,2 Mio. Euro oder 10 % gestiegen von 21,8 Mio. Euro auf 24,0 Mio. Euro. Die Zunahme erklärt sich aus der Zunahme des Materialaufwands in Form von Handelswaren-Einsatz für das Hardware-Geschäft sowie aus gestiegenem Personalaufwand aufgrund des Ausbaus der Belegschaft in den produktiven Bereichen. Im Gegenzug zur Zunahme der Personalkosten sind die Aufwendungen für Fremdleistungen gesunken.

Die Vertriebskosten sind um 4 % oder 0,2 Mio. Euro gestiegen von 4,1 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro. Ursachen für den Anstieg sind zum einen gestiegene Personalaufwendungen und zum anderen Aufwand für die Optimierung der Vertriebsunterstützungssysteme.

Die allgemeinen Verwaltungskosten im ersten Halbjahr 2014 liegen mit 1,7 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Der wesentliche Treiber für die Ergebnissituation im ersten Halbjahr 2014 sind damit die Umsatzkosten, die auch Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse im zweiten Halbjahr enthalten.

Das im ersten Halbjahr 2014 erzielte EBIT ist im Wesentlichen beeinflusst durch das negative EBIT im ersten Quartal des Jahres. Bei der Betrachtung auf Quartalsebene zeigt sich – wie beim Umsatz –, dass das zweite Quartal 2014 auch eine Verbesserung des EBIT mit sich brachte. Verglichen mit dem Q2-2013 (EBIT -128 TEuro) wurde im Q2-2014 ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis realisiert (-9 TEuro). Auch ergebnisseitig ist damit ein Trend zum positiven sichtbar.

Das Finanzergebnis für das erste Halbjahr 2014 betrug -11 TEuro nach -39 TEuro im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern betrug -1,3 Mio. Euro nach -0,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Im ersten Halbjahr 2013 wurde ein Steuerertrag von 0,1 Mio. Euro erzielt. Bedingt durch das höhere negative Ergebnis vor Steuern erhöhte sich dieser Wert im ersten Halbjahr 2014 durch die Bildung von aktiven latenten Steuern auf 0,4 Mio. Euro.

Nach Steuern ergab sich für den Zeitraum Januar bis Juni 2014 ein Fehlbetrag von -0,9 Mio. Euro verglichen mit -0,3 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Halbjahr 2013 -0,04 Euro, im laufenden ersten Halbjahr -0,14 Euro.

## Segmentberichterstattung

Die secunet Security Networks AG ist nach Zielgruppen in zwei Geschäftsbereiche segmentiert.

Der Schwerpunkt des Geschäfts der secunet Security Networks AG richtet sich auf die Zielgruppe der öffentlichen Bedarfsträger. Entsprechend hoch ist der Beitrag des damit befassten Geschäftsbereichs Public Sector zum Konzernumsatz, der im ersten Halbjahr 2014 77 % betrug (Vorjahr 74 %). Der Geschäftsbereich Public Sector bedient die Kunden im öffentlichen Sektor: Das sind in Deutschland Behörden und andere öffentliche Bedarfsträger sowie im Ausland internationale Organisationen und ebenfalls nationale öffentliche Bedarfsträger. Das Produktportfolio im Public Sector umfasst die Hochsicherheitslösungen rund um die SINA-Produktfamilie sowie IT-Sicherheitslösungen und Beratung für eGovernment, Behörden und internationale Organisationen. Ebenfalls zum Portfolio gehören biometrische Identifikationssysteme, unter anderem für Zwecke der Ausweis- und Grenzkontrolle (Border Control). Der Umsatz im Public Sector ist von 20,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 auf 22,3 Mio. Euro um 11 % oder 2,2 Mio. Euro gestiegen. Bei nahezu unveränderten allgemeinen Verwaltungskosten (H1-2013 und H1-2014: 1,3 Mio. Euro) und Vertriebskosten (H1-2013: 2,9 Mio. Euro, H1-2014: 3,0 Mio. Euro) sind die Herstellkosten des Umsatzes von 16,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 deutlich angestiegen um 18 % oder 2,9 Mio. Euro auf 18,9 Mio. Euro im laufenden Jahr. Gründe sind auch hier gestiegene Material- und Personalaufwendungen, letztere bedingt durch den Ausbau der Belegschaft. Daher verschlechterte sich das EBIT im Geschäftsbereich Public Sector von -0,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 auf -0,9 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des laufenden Jahres.

23 % der Konzern-Umsatzerlöse (Vorjahr 26 %) wurden im Geschäftsbereich Business Sector erwirtschaftet. Im Business Sector werden die IT-Sicherheitsfragen der privaten Wirtschaft adressiert, zum Angebot gehören IT-Sicherheitsberatung und -Lösungen für Unternehmen der privaten Wirtschaft. Spezialisierungen bestehen für die Automotive-Branche sowie für Anbieter im Bereich kritischer Infrastrukturen (u. a. Versorger). Im ersten Halbjahr 2014 erzielte der Geschäftsbereich 6,5 Mio. Euro Umsatz nach 7,2 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Der deutlich höhere Vorjahreswert ist auf ein im vorigen Jahr bearbeitetes Großprojekt zurück zu führen. Im Wesentlichen unterstützt durch den Rückgang der Umsatzkosten um 0,7 Mio. Euro sanken die Gesamtkosten im Geschäftsbereich Business Sector von 7,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 auf 6,9 Mio. Euro im laufenden ersten Halbjahr. Dennoch verschlechterte sich das EBIT in diesem Bereich von -0,2 Mio. Euro auf -0,4 Mio. Euro.

## Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2013 haben sich die folgenden Bilanzpositionen zum 30. Juni 2014 spürbar verändert:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben nach dem Rückgang im ersten Quartal 2014 mit der Steigerung der Umsatzerlöse im Q2-2014 wieder kräftig zugenommen und übersteigen mit 18,2 Mio. Euro per 30. Juni 2014 den Wert per Jahresende 2013 (15,4 Mio. Euro) um 2,8 Mio. Euro.
- Ebenfalls kräftig zugenommen haben die Lagerbestände an Hardware im Vorgriff auf das Geschäft im zweiten Halbjahr 2014. Entsprechend gestiegen sind die Vorräte von 3,6 Mio. Euro per 31. Dezember 2013 auf 4,9 Mio. Euro zum 30. Juni 2014.
- Bedingt durch die Verschlechterung des steuerlichen Ergebnisses ist der Bestand an aktiven latenten Steuern von 0,7 Mio. Euro zum Jahresende 2013 um 70 % auf 1,2 Mio. Euro zum Berichtsstichtag angewachsen.
- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2013 (7,3 Mio. Euro) um 46 % auf 4,0 Mio. Euro abgenommen.
- Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind von 5,0 Mio. Euro per Jahresende 2013 auf 3,4 Mio. per 30. Juni 2014 gesunken. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Auszahlung der variablen Vergütungsbestandteile für das Jahr 2013 im ersten Quartal 2014.
- Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 4,6 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro um 2,9 Mio. Euro oder 64 % gesunken. Dies ist hauptsächlich dadurch bedingt, dass durch den Umsatz im ersten Halbjahr 2014 eine große Anzahlung aus dem Jahr 2013 verbraucht wurde.
- Parallel zu den genannten Veränderungen ist der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 29,3 Mio. Euro per 31. Dezember 2013 um 48 % oder 14,1 Mio. Euro auf 15,2 Mio. Euro zum 30. Juni 2014 zurück gegangen.

secunet hat keine Kredite aufgenommen und weist unverändert eine Verschuldungsquote von 0 % auf.

## Cashflow

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit liegt nach den ersten sechs Monaten 2014 mit -12,7 Mio. Euro unter dem Vorjahresbetrag von -8,9 Mio. Euro. Der um 3,8 Mio. Euro erhöhte Mittelabfluss ist auf das schlechtere Konzernperiodenergebnis vor Steuern (Effekt: -0,9 Mio. Euro), die geringere Inanspruchnahme von Rückstellungen (Effekt: +1,8 Mio. Euro), den höheren Forderungsaufbau (Effekt: -6,0 Mio. Euro), den geringeren Abbau von Verbindlichkeiten (Effekt: +1,8 Mio. Euro) und die höheren Liquiditätsabflüsse für Steuervorauszahlungen (Effekt: -0,4 Mio. Euro) zurückzuführen.

Durch die Investitionstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2014 0,5 Mio. Euro abgeflossen, verglichen mit 0,9 Mio. Euro im Vorjahr.

Im Jahr 2014 wurde aus dem Jahresüberschuss 2013 erstmals eine Dividende an die Aktionäre der secunet Security Networks AG gezahlt, in Summe entsprach dies einem Betrag von rund 1,0 Mio. Euro. Hierdurch bedingt ergab sich ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 0,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2014. Im Vorjahr war noch ein leichter Zufluss in Höhe von 22 TEuro verzeichnet worden.

Insgesamt ergibt sich nach sechs Monaten im Geschäftsjahr 2014 ein Abfluss an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um 14,1 Mio. Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2014 betrug daher 15,2 Mio. Euro.

## Investitionen

secunet hat in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 2014 0,5 Mio. Euro für Investition aufgewendet. Im Vorjahr waren 0,8 Mio. Euro investiert worden. secunet investiert im Wesentlichen in die Neuanschaffung und den Ersatz von Hardware, Software und anderer Betriebsausstattung.

## Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2014 beschäftigte der secunet-Konzern 348 Mitarbeiter. Das sind 22 Personen oder 7 % mehr als zum gleichen Stichtag des Vorjahres. Die Einstellungen fanden in erster Linie in den Bereichen Beratung, Entwicklung und Vertrieb statt.

## Auftragsbestand

Trotz der bis zur Jahresmitte bestehenden vorläufigen Haushaltsführung bei den Bundesbehörden konnte der Auftragsbestand im ersten Halbjahr gesteigert werden: Zum 30. Juni 2014 betrug der Auftragsbestand nach IFRS der secunet Security Networks AG 35,1 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 10 % gegenüber dem Auftragsbestand zum Vorjahresstichtag (32,0 Mio. Euro).

## Ausblick, Risiken und Chancen

Gegenüber dem Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2013 (März 2014) hat sich die Einschätzung des Vorstands in Bezug auf die geschäftliche Entwicklung im laufenden Jahr 2014 nicht verändert. Ebenfalls gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2013 unverändert ist die Sicht auf Chancen und Risiken für die secunet Security Networks AG. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Durch die vorläufige Haushaltsführung der deutschen Bundesbehörden bedingt hat sich der Beginn einiger Beschaffungsvorhaben verschoben; diese dämpfende Wirkung besteht seit Anfang 2014. Der Bundeshaushalt 2014 wurde vom Deutschen Bundestag am 27. Juni 2014 verabschiedet: Somit ist der Anlass für die vorläufige Haushaltsführung zur Jahresmitte entfallen. Der Vorstand der secunet Security Networks AG rechnet daher damit, dass in der zweiten Jahreshälfte, auch aufgrund von Nachholeffekten, der Auftragseingang und damit auch die Umsatzerlöse kräftig steigen. Die unterjährige saisonale Verteilung der Umsatzerlöse und des EBIT des secunet-Konzerns hat traditionell ihren Schwerpunkt und Höhepunkt in der zweiten Jahreshälfte. Für 2014 erwartet der Vorstand, dass dieses Muster erneut gilt. Entsprechend hält der Vorstand an seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2014 fest. Erwartet wird eine deutliche Steigerung sowohl der Umsatzerlöse als auch des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT): Die Geschäftsergebnisse sollen diejenigen aus dem guten Jahr 2012 noch übertreffen.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der secunet Security Networks AG sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis der uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr können wir für diese Angaben daher nicht geben.

Essen, 4. August 2014

Dr. Rainer Baumgart

Willem Bulthuis

Thomas Pleines

# Verkürzter Zwischenabschluss zum ersten Halbjahr 2014

DER SECUNET SECURITY NETWORKS AKTIENGESELLSCHAFT

## Konzernbilanz

(nach IFRS) zum 30. Juni 2014

<b>Aktiva</b> in Euro	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.207.827,37	29.265.027,15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.192.051,06	15.363.069,15
Finanzielle Vermögenswerte gegen verbundene Unternehmen	150.971,80	371.905,64
Vorräte	4.866.905,69	3.634.082,80
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	557.307,60	376.927,27
Forderungen aus Ertragsteuern	1.026.286,63	136.704,68
<b>Kurzfristige Vermögensgegenwerte, gesamt</b>	<b>40.001.350,15</b>	<b>49.147.716,69</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagevermögen	1.741.161,00	1.860.397,00
Immaterielle Vermögenswerte	137.580,00	133.737,00
Geschäfts- oder Firmenwert	2.950.000,00	2.950.000,00
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.661.460,81	2.608.957,87
Latente Steuern	1.158.113,20	682.261,37
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>8.648.315,01</b>	<b>8.235.353,24</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>48.649.665,16</b>	<b>57.383.069,93</b>

<b>Passiva</b>		
in Euro	30.06.2014	31.12.2013
<b>Kurzfristige Fremdmittel</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.950.690,72	7.306.479,12
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	240.733,73	25.773,19
Sonstige Rückstellungen	3.429.281,08	5.001.701,68
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0,00	98.248,27
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.661.692,28	4.581.351,72
Rechnungsabgrenzungsposten	3.829.759,57	3.197.455,83
<b>Kurzfristige Fremdmittel, gesamt</b>	<b>13.112.157,38</b>	<b>20.211.009,81</b>
<b>Langfristige Fremdmittel</b>		
Latente Steuern	338.590,08	260.213,60
Pensionsrückstellungen	3.857.858,75	3.718.796,00
Sonstige Rückstellungen	114.111,00	114.111,00
<b>Langfristige Fremdmittel, gesamt</b>	<b>4.310.559,83</b>	<b>4.093.120,60</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	6.500.000,00	6.500.000,00
Kapitalrücklage	21.922.005,80	21.922.005,80
Rücklage für eigene Anteile	-103.739,83	-103.739,83
Konzerngewinnvortrag	4.358.523,14	2.953.060,90
Konzernfehlbetrag/-überschuss	-881.955,00	2.375.887,54
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-567.886,16	-568.274,89
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>31.226.947,95</b>	<b>33.078.939,52</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>48.649.665,16</b>	<b>57.383.069,93</b>

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014

in Euro	01.04. – 30.06.2014	01.04. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Umsatzerlöse	15.039.194,13	13.185.228,05	28.786.576,23	27.321.858,88
Umsatzkosten	-12.041.935,64	-10.236.576,85	-23.961.091,67	-21.786.319,85
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.997.258,49</b>	<b>2.948.651,20</b>	<b>4.825.484,56</b>	<b>5.535.539,03</b>
Vertriebskosten	-2.057.897,02	-2.179.674,80	-4.313.663,90	-4.132.253,18
Forschungs- und Entwicklungskosten	-58.052,69	-8.375,41	-68.553,43	1.239,47
Allgemeine Verwaltungskosten	-888.839,21	-888.813,94	-1.710.443,12	-1.710.605,24
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	256,31	0,00	1.768,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.246,00	0,00	-1.246,00	0,00
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-8.776,43</b>	<b>-127.956,64</b>	<b>-1.268.421,89</b>	<b>-304.310,94</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>-8.776,43</b>	<b>-127.956,64</b>	<b>-1.268.421,89</b>	<b>-304.310,94</b>
Zinserträge	53.773,88	12.561,42	64.811,36	24.122,78
Zinsaufwendungen	-41.689,44	-31.680,96	-75.631,22	-63.057,99
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.308,01</b>	<b>-147.076,18</b>	<b>-1.279.241,75</b>	<b>-343.246,15</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.071,53	32.060,22	397.286,75	86.061,61
<b>Konzernüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.236,48</b>	<b>-115.015,96</b>	<b>-881.955,00</b>	<b>-257.184,54</b>
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	0,00	-0,02	-0,14	-0,04
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, unverwässert, Stück)	6.469.502	6.469.502	6.469.502	6.469.502

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014

in Euro	01.04. – 30.06.2014	01.04. – 30.06.2013	01.01. – 30.6.2014	01.01. – 30.06.2013
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	1.236,48	-115.015,96	-881.955,00	-257.184,54
<b>Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können</b>				
Währungsumrechnungsdifferenzen (erfolgsneutrale Veränderung)	177,23	-1.772,55	388,73	-6.526,55
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>1.413,71</b>	<b>-116.788,51</b>	<b>-881.566,27</b>	<b>-263.711,09</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014

in Euro	01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2013
<b>Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernperiodenergebnis vor Steuern (EBT)	-1.279.241,75	-343.246,15
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	544.357,91	539.461,21
Veränderung der Rückstellungen	-1.500.203,85	-3.322.391,85
Buchgewinne/Verluste (saldiert) aus dem Abgang von immat. Vermögenswerten und Sachanlagen	2.382,00	-1.768,98
Zinsergebnis	10.819,86	38.935,21
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzung	-4.021.258,65	1.972.155,15
Veränderung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	-5.428.190,92	-7.192.984,21
Steuerzahlungen	-988.018,82	-631.498,99
<b>Mittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.659.354,22</b>	<b>-8.941.338,61</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-443.972,91	-802.352,86
Erlöse aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	12.626,00	3.051,98
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-52.502,94	-52.502,96
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-483.849,85</b>	<b>-851.803,84</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Dividendenauszahlung	-970.425,30	0,00
Zinseinzahlungen	64.811,36	24.122,78
Zinsauszahlungen	-8.785,22	-2.013,99
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-914.399,16</b>	<b>22.108,79</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	403,45	-6.399,66
<b>Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-14.057.199,78</b>	<b>-9.777.433,32</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Periode	29.265.027,15	24.024.789,75
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>15.207.827,37</b>	<b>14.247.356,43</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2014

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für eigene Anteile	Bilanzgewinn	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis			Gesamt
					Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	Sonstiges	
<b>Eigenkapital zum 31.12.2012</b>	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	2.953.060,90	-1.273.613,00	411.122,28	-3.208,18	30.405.627,97
Konzernfehlbetrag 01.01.–30.06.2013				-257.184,54	0,00	0,00	0,00	-257.184,54
Sonstiges Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2013				0,00	0,00	0,00	-6.526,55	-6.526,55
<b>Eigenkapital zum 30.06.2013</b>	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	2.695.876,36	-1.273.613,00	411.122,28	-9.734,73	30.141.916,88
Konzernüberschuss 01.07.–31.12.2013				2.633.072,08	0,00	0,00	0,00	2.633.072,08
Sonstiges Gesamtergebnis 01.07.–31.12.2013				0,00	460.406,00	-148.619,06	-7.836,38	303.950,56
<b>Eigenkapital zum 31.12.2013</b>	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	5.328.948,44	-813.207,00	262.503,22	-17.571,11	33.078.939,52
Konzernfehlbetrag 01.01.–30.06.2014				-881.955,00	0,00	0,00	0,00	-881.955,00
Sonstiges Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2014				0,00	0,00	0,00	388,73	388,73
Dividendenauszahlung				-970.425,30	0,00	0,00	0,00	-970.425,30
<b>Eigenkapital zum 30.06.2014</b>	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	3.476.568,14	-813.207,00	262.503,22	-17.182,38	31.226.947,95

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Der Halbjahresfinanzbericht gemäß § 37w WpHG der secunet Security Networks zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Dieser Halbjahresfinanzbericht ist verkürzt. Er ist in Verbindung mit dem IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 (Konzernabschluss) zu lesen. Der Halbjahresfinanzbericht wurde vom Vorstand der secunet Security Networks AG am 4. August 2014 freigegeben.

## Grundsätze der Rechnungslegung

Ab dem 1. Januar 2014 sind für die Konsolidierung die Vorschriften der IFRS 10, 11 und 12 anzuwenden. Insoweit wurden die Konsolidierungsgrundsätze im Vergleich zum Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 geändert. Auswirkungen auf den Zwischenabschluss haben sich aus der Anwendung nicht ergeben.

Die Währungsumrechnung sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denjenigen im Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013. Der Konzernabschluss der secunet Security Networks AG zum 31. Dezember 2013 wurde auf der Grundlage des § 315, § 315a des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgezeigten Werte entsprechen dem normalen Geschäftsverlauf bei secunet und beinhalten keine außergewöhnlichen Posten.

Der Berechnung der Ertragssteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragssteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Halbjahresfinanzberichts erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen. Die wesentlichen Annahmen und Schätzungen sind grundsätzlich unverändert gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der secunet Security Networks AG alle Beteiligungsunternehmen einbezogen, die von der secunet AG beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen besteht, ein Anrecht auf variable Rückflüsse aus der Beteiligung besteht und die Möglichkeit besteht, die Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen so zu nutzen, dass die variablen Rückflüsse beeinflusst werden können. Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteile an Eigenkapital und (Jahres-)Ergebnis sind im Berichtszeitraum und im Geschäftsjahr 2013 nicht vorhanden.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 ist der Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2014 unverändert. Die beiden konsolidierten Tochtergesellschaften secunet s.r.o., Prag/Tschechische Republik, und secunet SwissIT AG, Solothurn/Schweiz sind in Liquidation befindlich.

## Bestand eigener Aktien

Zum Stichtag 30. Juni 2014 hielt die Gesellschaft unverändert zum Stand per 31. Dezember 2013 30.498 eigene Aktien; diese entsprechen einem Anteil von 0,5 % des Grundkapitals.

## Segmentberichterstattung

Der secunet-Konzern gliedert sich in die zwei Geschäftsbereiche Public Sector und Business Sector. Beide Geschäftsbereiche werden als separate Bereiche in der Segmentberichterstattung ausgewiesen, da sie mindestens ein Größerkriterium des IFRS 8.13 erfüllen.

Der Geschäftsbereich Public Sector adressiert zum einen die hoch komplexen Sicherheitsanforderungen von Behörden, Militär und internationalen Organisationen. Im Vordergrund stehen dabei die Hochsicherheitslösungen und -produkte rund um die mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entwickelte Sichere Inter-Netzwerk Architektur SINA. Zum anderen unterstützt der Public Sector Behördenkunden im In- und Ausland bei allen Themen rund um E-Government und IT-Sicherheit. Darunter fallen unter anderem biometrische Lösungen und hoheitliche Dokumente, das elektronische Gesundheitswesen (E-Health), Security Awareness sowie Secure Web Solutions. Der Geschäftsbereich betreibt zudem eine vom BSI zertifizierte Prüfstelle für IT-Konformität.

Im Geschäftsbereich Business Sector stehen die Sicherheitsthemen von Unternehmen der privaten Wirtschaft im Vordergrund. Zur Angebotspalette gehören unter anderem Public Key Infrastrukturen, Mobile Security sowie Network Security. In allen Bereichen werden Analysen, Beratungen sowie Komplettlösungen individuell erstellt. Zudem werden Lösungen zu den spezifischen IT-Sicherheitsfragen der Automotive-Branche sowie für Anbieter im Bereich kritischer Infrastrukturen angeboten.

<b>Segmentbericht H1 2014</b> in TEuro	<b>Public Sector</b>	<b>Business Sector</b>	<b>secunet H1 2014</b>
Segmenterlöse	22.308	6.478	28.786
Umsatzkosten	-18.853	-5.107	-23.960
Vertriebskosten	-2.965	-1.349	-4.314
Forschungs- und Entwicklungskosten	-69	0	-69
Verwaltungskosten	-1.306	-405	-1.711
Segmentergebnis (EBIT)	-885	-383	-1.268
Zinsergebnis			-11
Konzernergebnis vor Steuern			-1.279
Firmenwerte	2.668	282	2.950

<b>Segmentbericht H1 2013</b> in TEuro	<b>Public Sector</b>	<b>Business Sector</b>	<b>secunet H1 2013</b>
Segmenterlöse	20.083	7.238	27.321
Umsatzkosten	-16.016	-5.770	-21.786
Vertriebskosten	-2.855	-1.277	-4.132
Forschungs- und Entwicklungskosten	1	0	1
Verwaltungskosten	-1.289	-420	-1.709
Segmentergebnis (EBIT)	-76	-229	-305
Zinsergebnis			-39
Konzernergebnis vor Steuern			-344
Firmenwerte	2.668	282	2.950

Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen unter fremden Dritten.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen wie die für den Konzernabschluss. Mittels Umlagen werden die nicht direkt den berichtspflichtigen Segmenten zurechenbaren Aufwendungen (z. B. Overhead-Kosten) den berichtspflichtigen Segmenten zugerechnet. Die Steuerung der Segmente erfolgt mittels des Segmentergebnisses.

Mit Ausnahme unwesentlicher Bestandteile konzentriert sich das Vermögen der Segmente auf das Inland. Wesentliche Veränderungen des Segmentvermögens lagen zum Berichtsstichtag nicht vor.

## Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die konsolidierten Unternehmen des secunet-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit dem Hauptaktionär Giesecke & Devrient GmbH, München sowie seinen verbundenen Unternehmen, in Beziehung. Darüber hinaus werden dem Hauptaktionär kurzfristige Darlehen gewährt. Sämtliche Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Vorstandsmitgliedern sind in den ersten sechs Monaten 2014 keine Leistungen von einem Dritten im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Mitglied des Vorstands zugesagt oder gewährt worden. Über die in der Satzung der secunet Security Networks AG geregelte Aufsichtsratsvergütung hinaus haben die Aufsichtsratsmitglieder in den ersten sechs Monaten 2014 keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten. Weder die Mitglieder des Vorstands noch die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen Kredite.

## Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtsstichtag liegen nicht vor.

Essen, 4. August 2014

Dr. Rainer Baumgart

Willem Bulthuis

Thomas Pleines

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## An die secunet Security Networks AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der secunet Security Networks Aktiengesellschaft, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 5. August 2014

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Salzmann  
Wirtschaftsprüferin

Krecher  
Wirtschaftsprüfer

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Essen, 4. August 2014

Dr. Rainer Baumgart

Willem Bulthuis

Thomas Pleines

## Finanzkalender

### 2014

6. August	Halbjahresfinanzbericht 2014
5. November	9-Monats-Bericht 2014

The logo for secunet, with 'secunet' in a bold, black, sans-serif font and a red dot above the 'i'.**Impressum**

**Herausgeber**  
secunet Security Networks AG  
Kronprinzenstraße 30  
45128 Essen

**Kontakt**

Investor Relations  
secunet Security Networks AG  
Kronprinzenstraße 30  
45128 Essen

Tel.: +49 201 5454-1227

Fax: +49 201 5454-1228

**E-Mail:**

[investor.relations@secunet.com](mailto:investor.relations@secunet.com)

Internet: [www.secunet.com](http://www.secunet.com)

**Konzept und Design**

Whitepark GmbH & Co., Hamburg  
[www.whitepark.de](http://www.whitepark.de)

Dieser Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache als PDF erhältlich. Im Zweifelsfall ist der deutsche Bericht maßgeblich.